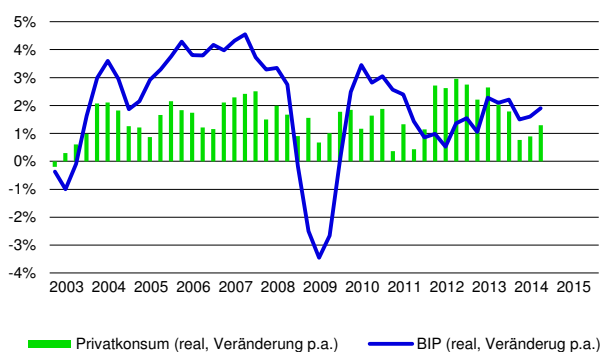
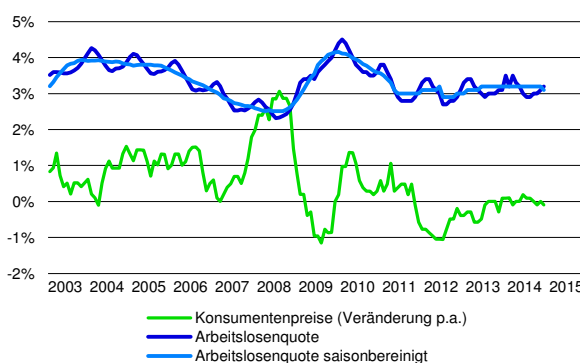


- Die Expertengruppe des SECO prognostiziert eine leichte Wachstumsbeschleunigung von 1,8% im Jahr 2014 auf 2,1% im Jahr 2015 sowie 2,4% im Jahr 2016. Die konjunkturelle Verbesserung dürfte auch den Arbeitsmarkt erfassen und die Arbeitslosenquote von 3,2% im Jahresdurchschnitt 2014 auf 3,0% im Jahr 2015 und 2,8% im Jahr 2016 sinken lassen.
- Das KOF Konjunkturbarometer ist im November 2014 um 0,8 Punkte gesunken. Es zeigt nun einen Wert von 98,7 an, nach revidierten 99,5 Zählern im Oktober 2014.
- Der UBS-Konsumindikator ist im Oktober 2014 von 1,39 auf 1,29 Punkte gefallen. Eine Verschlechterung der Konsumentenstimmung und eine eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage der Detailhändler ziehen den UBS-Konsumindikator nach unten.
- Der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse hat im November 2014 mit einem Stand von 52,1 Zählern um 3,2 Punkte tiefer geschlossen als im Vormonat. Werden die monatlichen Schwankungen geglättet, zeigt sich, dass der PMI seit dem Sommer durchschnittlich auf einem Wert von 53,0 Zählern notiert hat und damit etwas tiefer lag als im ersten Halbjahr.
- Gemäss SECO stieg die Arbeitslosigkeit im November 2014 von 3,1% auf 3,2%.
- Schweizerische Nationalbank: Für 2014 hat die Nationalbank ihre Inflationsprognose um 0,1 Prozentpunkte auf 0,0% gesenkt. Für 2015 wird die prognostizierte Inflation mit -0,1% sogar negativ. Erst 2016 wird ein leichter Anstieg der Inflation auf 0,3% erwartet.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
BIP, real	1.8	2.1	1.7	1.7	1.5	2.1	1.4	1.6	1.6	1.4	1.4	1.9	1.6	1.8
Privatkonsum	1.0	1.9	0.8	1.9	1.0	1.6	1.2	1.0	0.9	1.6	1.2	1.8	1.0	1.6
Öffentlicher Konsum	1.1	2.4	1.4	1.8	-	-	0.4	1.0	0.6	0.6	0.0	0.7	0.7	1.3
Ausrüstungsinvestitionen	1.1	3.0	0.8	5.2	0.3	3.5	1.0	2.0	0.4	1.0	1.2	4.7	0.8	3.2
Bauinvestitionen	1.3	1.0	0.2	-1.0	1.4	2.6	3.5	1.0	1.1	1.7	4.2	-1.3	2.0	0.7
Exporte	3.6	4.1	2.6	4.4	3.9	3.5	3.0	5.0	2.6	1.5	3.8	2.0	3.3	3.4
Importe	1.9	4.4	1.4	4.3	4.0	3.7	2.0	3.0	1.6	1.9	3.8	3.9	2.5	3.5
Arbeitslosenquote	3.2	3.0	3.2	3.2	3.2	3.1	3.2	3.1	3.2	3.2	3.2	3.1	3.2	3.1
Teuerungsrate	0.0	0.2	0.0	0.3	0.0	-0.3	0.1	0.5	0.1	0.3	0.0	0.3	0.0	0.2

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

SECO: 18.12.2014 (16.10.2014), KOF: 29.10.2014 (13.6.2014), Créa: 18.11.2014 (8.5.2014), CS: 9.9.2014 (17.6.2014), UBS: 28.11.2014 (30.6.2014), BAKBASEL: 9.9.2014 (3.6.2014).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

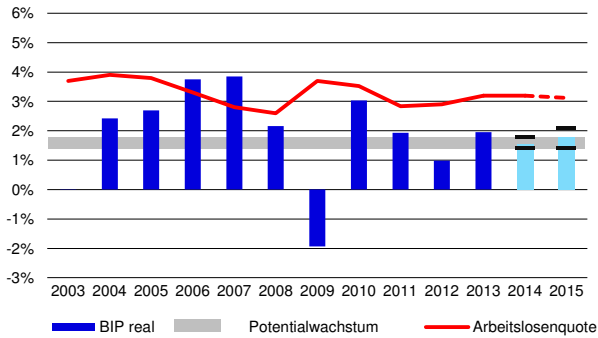
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft

	2014							Ø	2015						Ø
	CS	BAK	Créa	UBS	KOF	SECO	UBS		CS	KOF	BAK	SECO	Créa		
BIP, real	1.4	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.6	1.4	1.6	1.7	1.9	2.1	2.1	1.8	

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

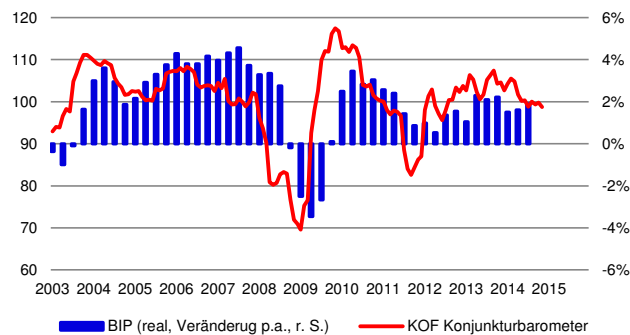


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



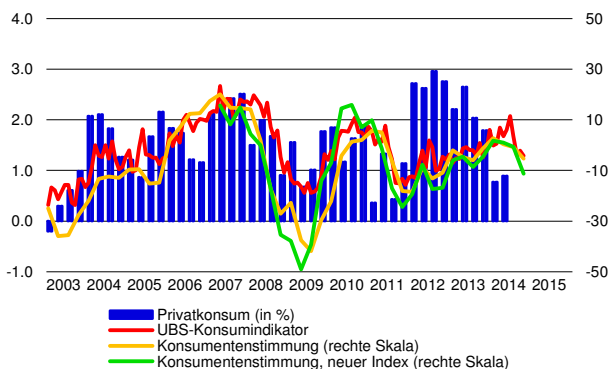
- Das KOF Konjunkturbarometer ist ein Sammelindikator, der sich aus 219 Einzelindikatoren zusammensetzt. Es läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus und ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer ist im November 2014 um 0,8 Punkte gesunken. Es zeigt nun einen Wert von 98,7 an, nach revidierten 99,5 Zählern im Oktober 2014.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

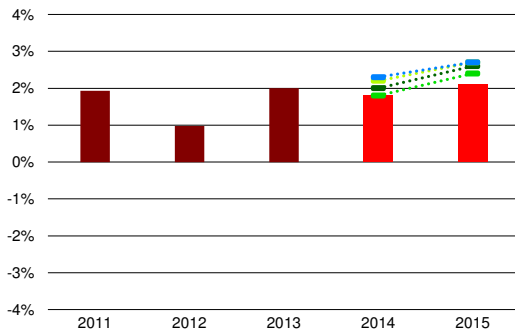
(6)



- Der UBS-Konsumindikator ist im Oktober 2014 von 1,39 auf 1,29 Punkte gefallen. Eine Verschlechterung der Konsumentenstimmung und eine eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage der Detailhändler ziehen den UBS-Konsumindikator nach unten.

Quelle: WMR UBS, SECO.

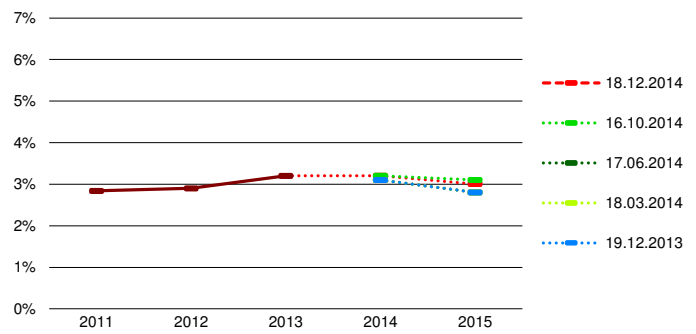
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

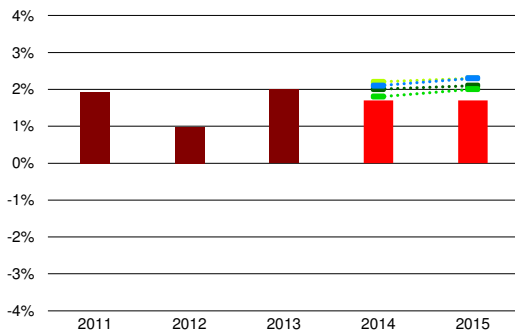
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

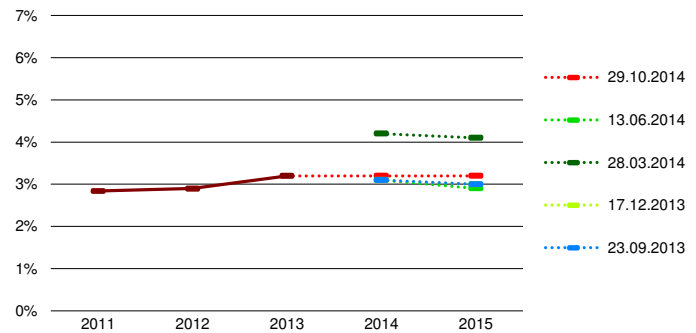
KOF: BIP-Prognosen



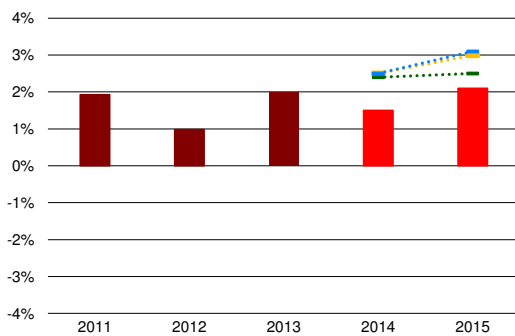
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



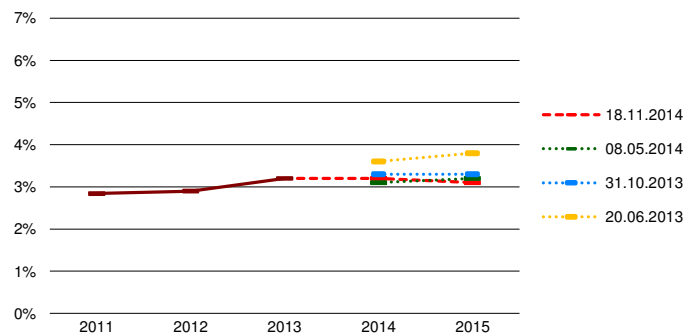
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prognose für die Schweizer Wirtschaft).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

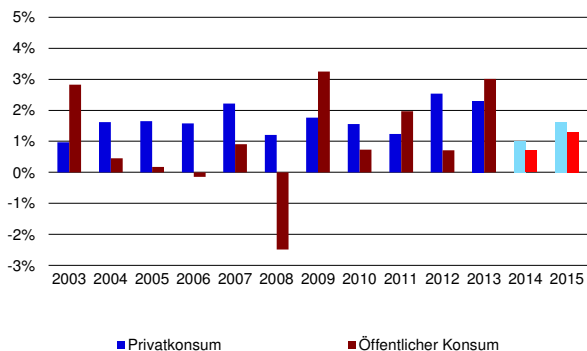
(9)



	2014							2015						
	KOF	UBS	SECO	Créa	CS	BAK	Ø	CS	Créa	UBS	BAK	SECO	KOF	Ø
Privatkonsum	0.8	0.9	1.0	1.0	1.2	1.2	1.0	1.0	1.6	1.6	1.8	1.9	1.9	1.6
Öffentlicher Konsum	0.0	0.4	0.6	1.1	1.4	-	0.7	0.6	0.7	1.0	1.8	2.4	-	1.3

Konsumveränderungen

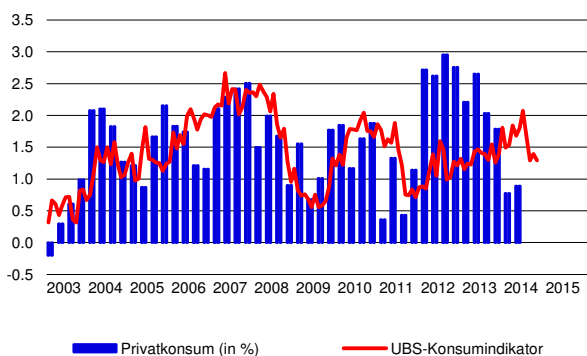
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



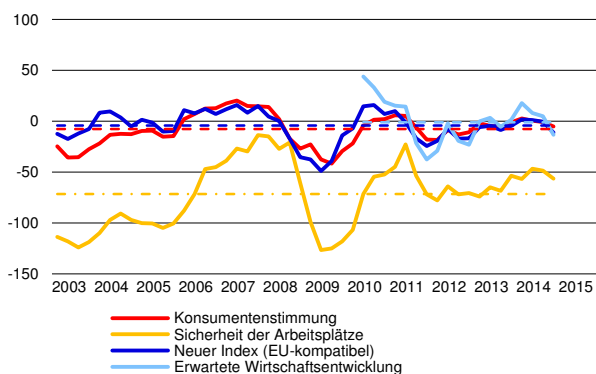
Oktober 2014	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.29
2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Privatkonsum	0.9%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



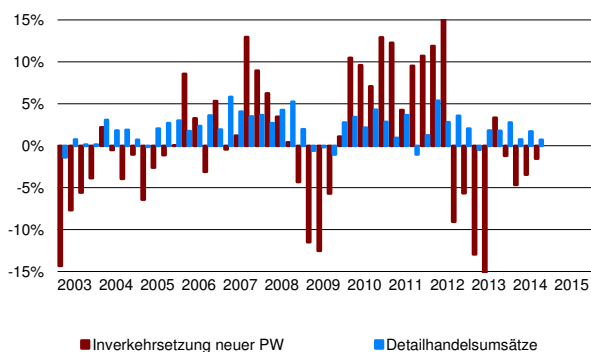
Oktober 2014	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-5
Sicherheit der Arbeitsplätze	-57
Neuer Index (EU-kompatibel)	-11
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-14

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



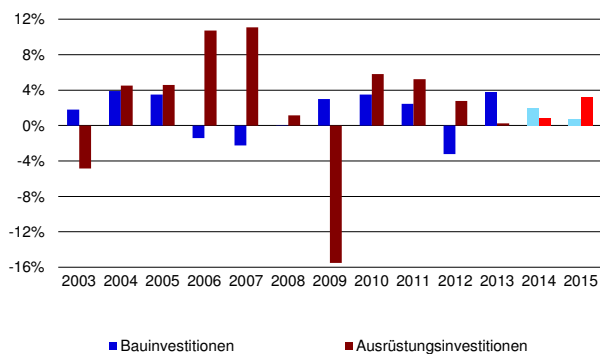
3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-1.5%
3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	0.7%

Quelle: BFS.

	2014							2015						
	Créa	UBS	KOF	CS	SECO	BAK	Ø	UBS	CS	SECO	Créa	BAK	KOF	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	0.3	0.4	0.8	1.0	1.1	1.2	0.8	1.0	2.0	3.0	3.5	4.7	5.2	3.2
Bauinvestitionen	KOF	UBS	SECO	Créa	CS	BAK	Ø	BAK	KOF	SECO	CS	UBS	Créa	Ø
	0.2	1.1	1.3	1.4	3.5	4.2	2.0	-1.3	-1.0	1.0	1.0	1.7	2.6	0.7

Investitionsveränderungen

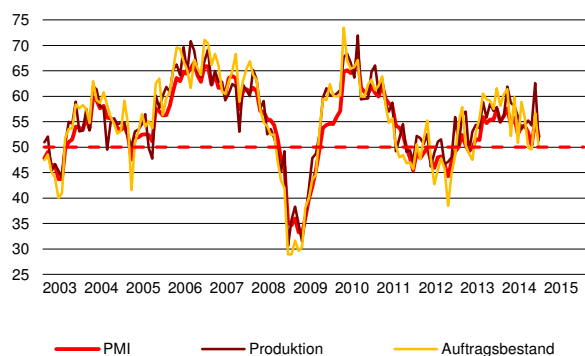
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



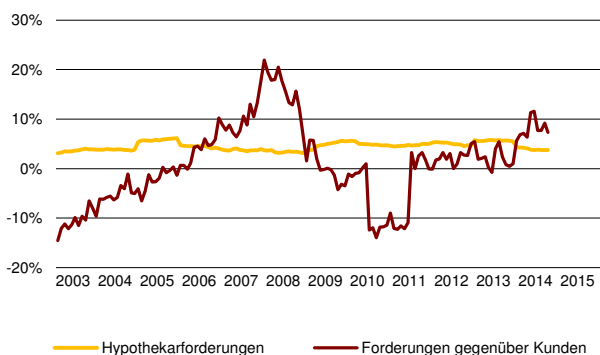
November 2014	Index-Stand
PMI	52.1
Produktion	51.3
Auftragsbestand	50.0

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

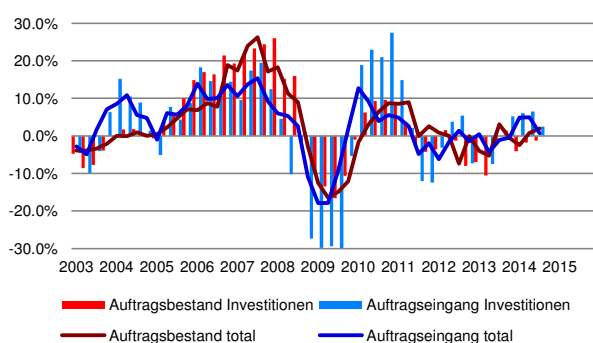


September 2014	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	888.8	3.7%
Forderungen gegenüber Kunden	170.7	7.4%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



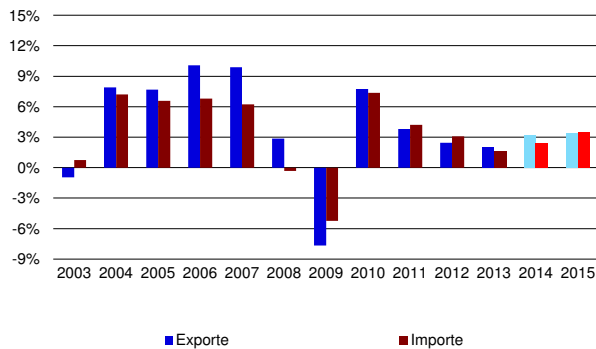
3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	0.7%
Auftragseingang Investitionen	2.5%
Auftragsbestand total	1.9%
Auftragsbestand Investitionen	-1.3%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2014							2015						
	KOF	UBS	CS	SECO	BAK	Créa	Ø	UBS	BAK	Créa	SECO	KOF	CS	Ø
Exporte	2.6	2.6	3.0	3.6	3.8	3.9	3.3	1.5	2.0	3.5	4.1	4.4	5.0	3.4
Importe	1.4	1.6	1.9	2.0	3.8	4.0	2.5	1.9	3.0	3.7	3.9	4.3	4.4	3.5

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

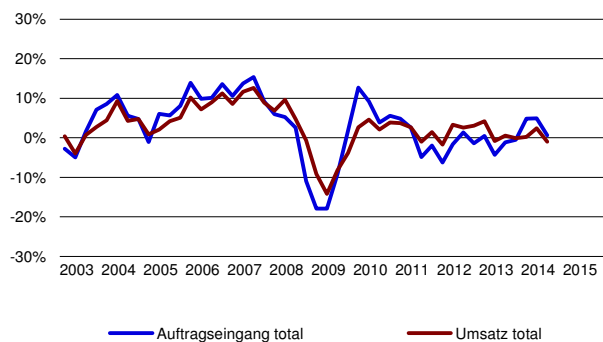
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

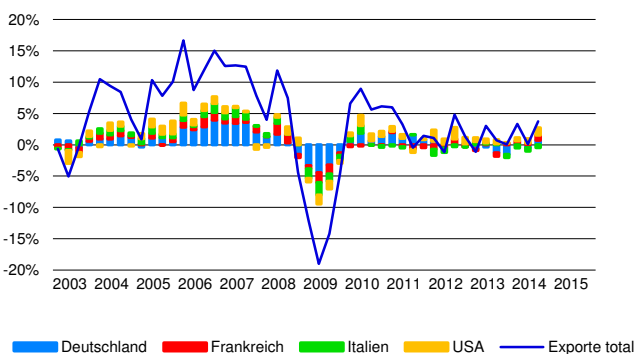


3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	0.7%
Umsatz total	-1.0%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

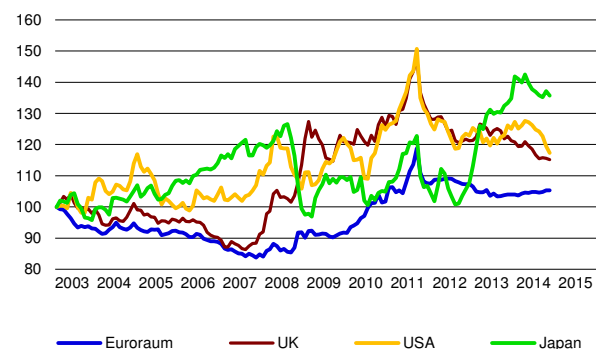


3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Exporte total	3.7%
Deutschland	4.0%
Frankreich	10.6%
Italien	-7.1%
USA	9.8%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



17.12.2014	Devisenkurs
EUR	1.20
GBP	1.51
USD	0.96
JPY (100)	0.82

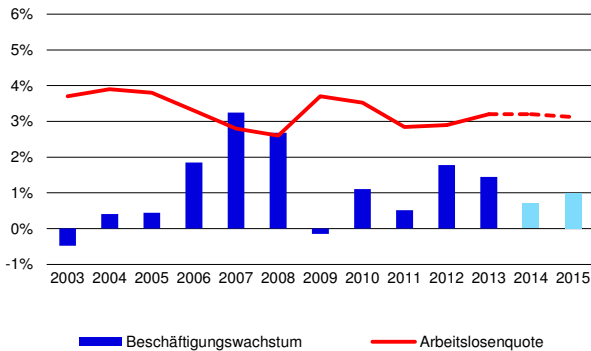
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2014							2015						
	SECO	KOF	Créa	CS	UBS	BAK	Ø	KOF	UBS	Créa	CS	BAK	SECO	Ø
Arbeitslosenquote	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.1	3.0	3.1

Arbeitslosenquote (ALQ)

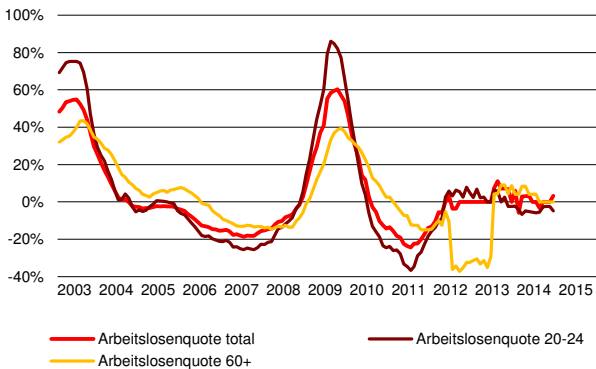
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



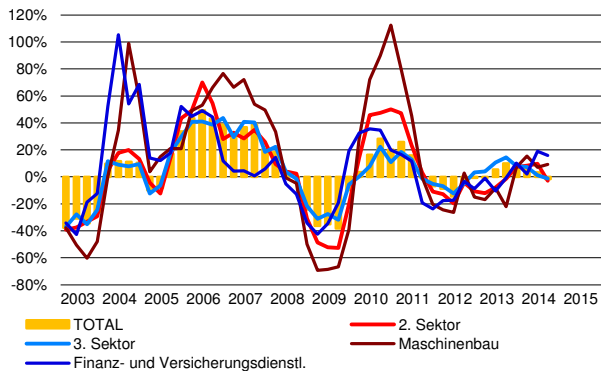
Registrierte Arbeitslose

November 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	136'552	3.2	0.1	-2
2. Sektor	32'047	4.3	0.1	2
Maschinenbau	1'693	2.6	-0.2	-9
Chemie, Mineralölverarb.	1'404	3.4	0.2	6
3. Sektor	93'964	3.9	0.0	-1
Finanz-&Versicherungsw.	6'636	2.5	-0.1	-4

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO.

Veränderung offene Stellen

(24)



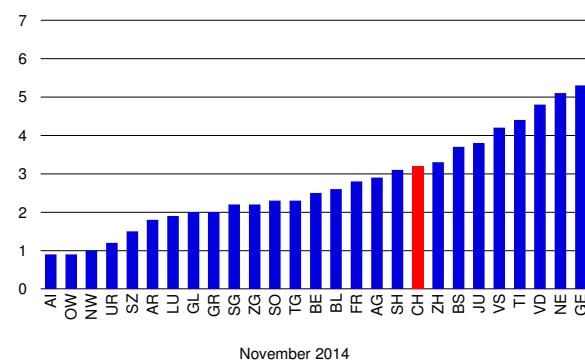
Index der offenen Stellen

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 3. Quartal 2014
TOTAL	-2%
2. Sektor	-3%
Maschinenbau	9%
3. Sektor	-1%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	16%

Quelle: BFS.

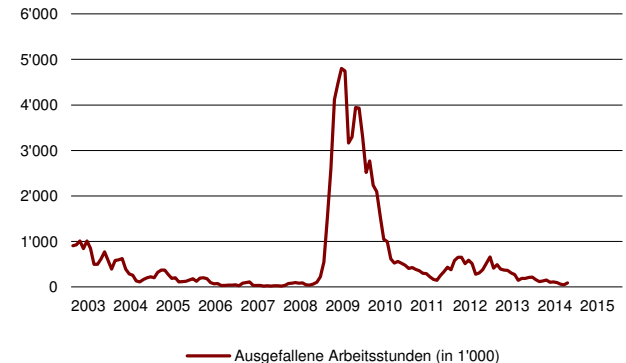
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(25.a)



Kurzarbeitszeit

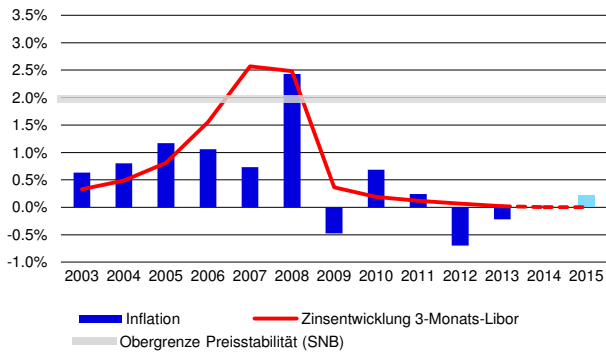
(25.b)



Quelle: SECO.

	2014							2015						
	SECO	KOF	Créa	BAK	CS	UBS	Ø	Créa	SECO	KOF	UBS	BAK	CS	Ø
Teuerungsrate	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	-0.3	0.2	0.3	0.3	0.3	0.5	0.2

Teuerungsdaten



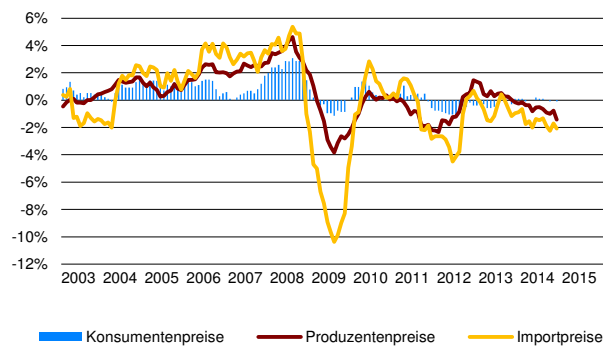
(26)

Inflationsprognosen SNB	2014	2015	2016
Prognose Dezember 2014 Libor	0.0%	-0.1%	0.3%
Prognose September 2014 Libor	0.1%	0.2%	0.5%

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank vom Dezember 2014 hat sich gegenüber September 2014 nochmals nach unten verschoben. Für 2014 hat die Nationalbank ihre Inflationsprognose um 0,1 Prozentpunkte auf 0,0% gesenkt. Für 2015 wird die prognostizierte Inflation mit -0,1% sogar negativ. Erst 2016 wird ein leichter Anstieg der Inflation auf 0,3% erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

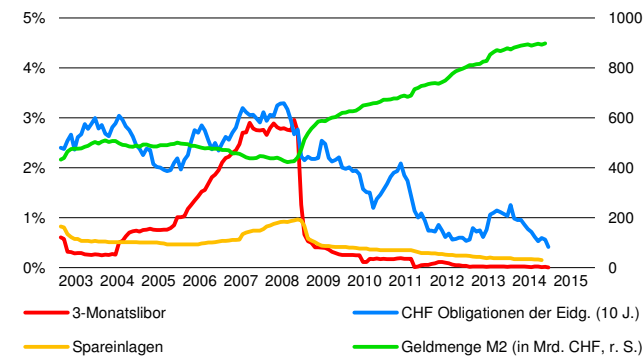


(27)

November 2014	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	-0.1%	-0.1%
Produzentenpreise	-0.7%	-1.4%
Importpreise	-0.6%	-2.1%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

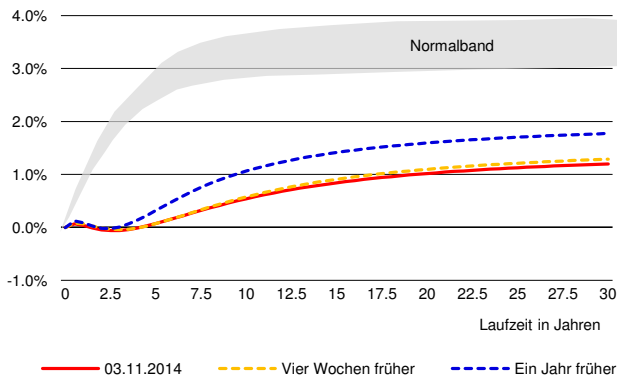


(28)

November 2014	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.4%
September 2014	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2014	2015	2014	2015
Seco	0.0%	0.0%	0.7%	0.4%
KOF	0.0%	0.0%	0.7%	0.8%
Créa	-	-	0.7%	0.4%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Schweiz	-	-	1.5	1.5	-	-	-	-	0.0	0.0	-	-	-	-	4.6	4.4	-	-
			↘	↘					→	↘					↗	↗		
Deutschland	1.3	1.1	1.5	1.1	1.8	2.0	0.9	1.2	0.9	1.2	1.1	1.5	5.1	5.1	5.1	5.1	6.9	6.6
	↘	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→	→	↗	↗	→	↘
Grossbritannien	3.1	2.7	3.0	2.7	2.8	2.1	1.5	1.6	1.6	1.8	1.9	2.1	6.2	5.7	6.2	5.6	6.8	6.5
	↗	↗	↘	→	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Japan	1.1	1.0	0.4	0.8	1.6	1.6	2.8	1.6	2.9	1.8	1.0	0.4	3.8	3.8	3.6	3.5	3.8	3.8
	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↗	→	↗	↘	→	→	→	→	↘	↘	→	→
USA	2.2	3.1	2.2	3.1	2.1	3.1	1.8	2.0	1.7	1.4	1.6	2.1	6.3	5.8	6.2	5.6	6.2	0.0
	↘	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘
EU-27	1.3	1.5	-	-	-	-	0.6	1.0	-	-	-	-	10.3	10.0	-	-	-	-
	↘	↘					↘	↘					↘	↘				
Euroraum	0.8	1.1	0.8	1.1	0.9	1.4	0.5	0.8	0.5	0.6	0.7	1.1	11.6	11.3	11.4	11.1	11.8	11.6
	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→	↗
OECD-Länder	-	-	1.8	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.3	7.0	-	-
			↘	↘											↘	↘		

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

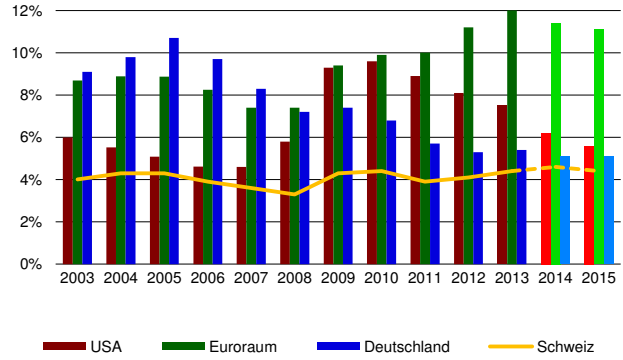
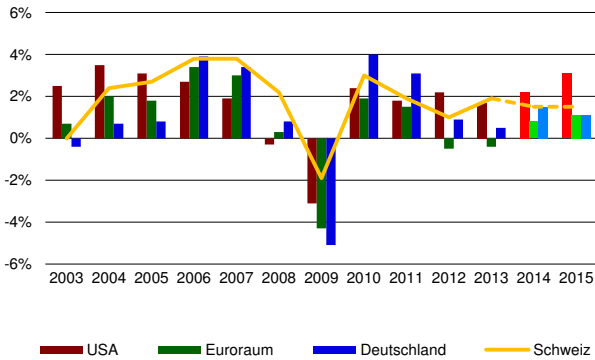
Europäische Kommission (EU KOM): 22.10.2014 (3.5.2014), OECD: 25.11.2014 (6.6.2014), DIW: 17.6.2014 (13.3.2014).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

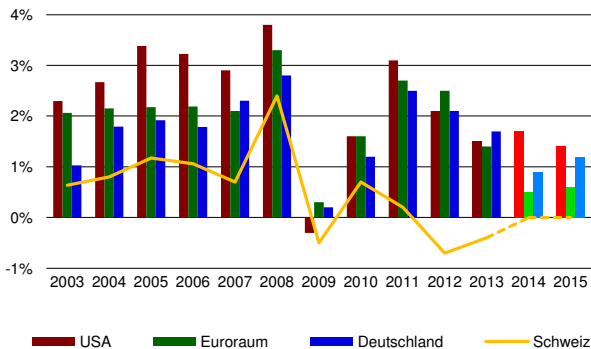
(31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Quelle: OECD.



PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ

+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

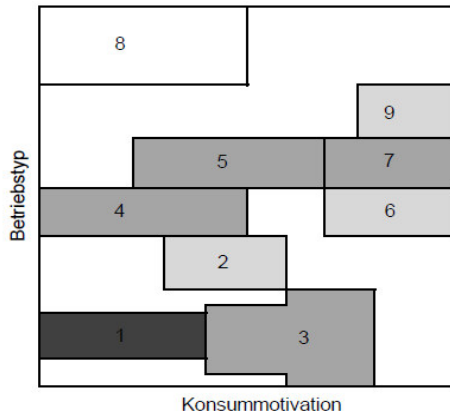
Die Nachfragersegmente im Verkaufsflächenmarkt von Fahrländer Partner & CSL Immobilien eröffnen im Rahmen der Positionierung und Vermarktung von Verkaufsflächen neue Möglichkeiten.

Im Verkaufsflächenmarkt ergibt sich eine sinnvolle, handhabbare Vereinfachung durch eine Gruppenbildung der Betriebe in den beiden Dimensionen Betriebstyp und Konsummotivation in neun Nachfragersegmente, die wiederum nach der Flächenrentabilität unterteilt werden.

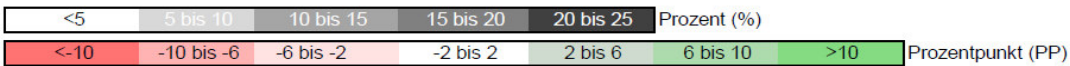
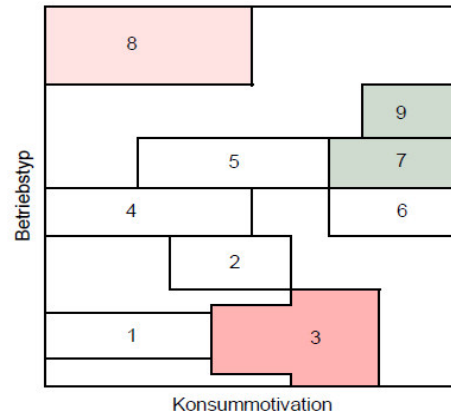
Am Beispiel der Stadt Zürich wird hier die Verteilung der Nachfragesegmente auf Gemeindeebene und im Vergleich zur Schweiz dargestellt.

(34)

Verteilung der Nachfragersegmente in der Stadt Zürich



Differenz zu schweizweiten Anteilen



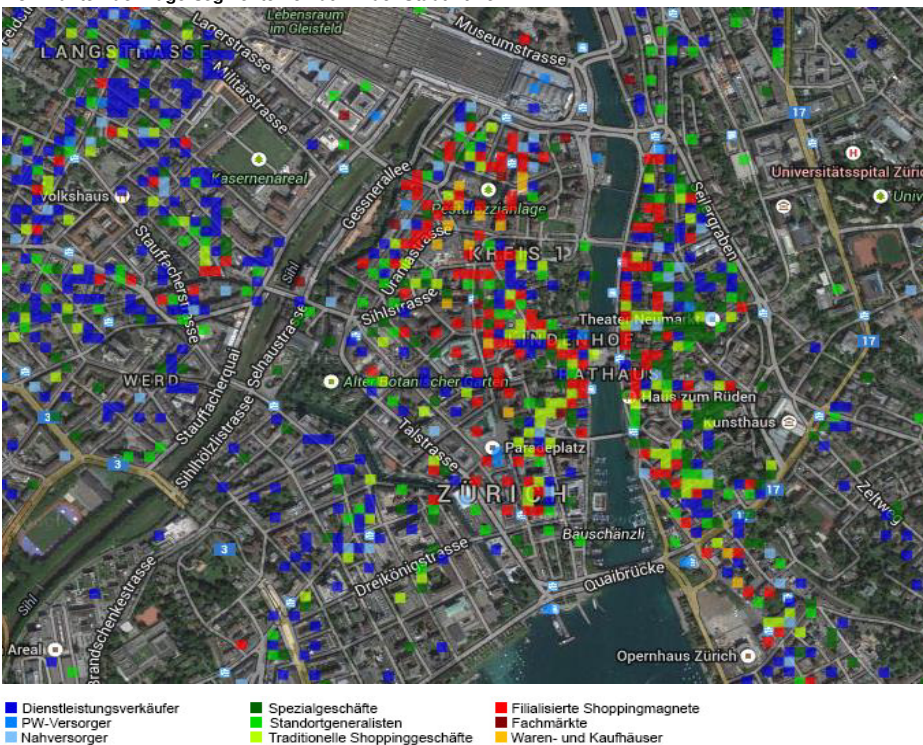
- 1: Dienstleistungsverkäufer
- 2: PW-Versorger
- 3: Nahversorger
- 4: Spezialgeschäfte
- 5: Standortgeneralisten
- 6: Traditionelle Shoppinggeschäfte
- 7: Filialisierte Shoppingmagnete
- 8: Fachmärkte
- 9: Waren- und Kaufhäuser

Quelle: Fahrländer Partner & CSL Immobilien.

Die Nachfragersegmente Verkauf im 25m-Raster

In einem 25m-Raster können die jeweiligen dominanten Nachfragersegmente geographisch verortet und dargestellt werden.

Dominante Nachfragersegmente Verkauf in der Stadt Zürich



(35)

Quelle: Fahrländer Partner & CSL Immobilien.

Den Methodenbeschrieb sowie Factsheets der einzelnen Nachfragersegmente finden Sie unter:
http://www.fpre.ch/de/produkte_nachfrage_verkauf.asp

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	3. Quartal 2014
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	November 2014 November 2014
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	18.12.2014 29.10.2014 18.11.2014 09.09.2014 28.11.2014 09.09.2014
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	November 2014 3. Quartal 2014
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	3. Quartal 2014 Oktober 2014 4. Quartal 2014
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	18.12.2014
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	29.10.2014
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	18.11.2014
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	Oktober 2014 3. Quartal 2014
12		Konsumentenstimmung	SECO	4. Quartal 2014
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	3. Quartal 2014 3. Quartal 2014
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	November 2014
16	Benutzung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	September 2014
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2014
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2014
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	3. Quartal 2014
21			SNB	Oktober 2014
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	November 2014 2013 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	November 2014
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	3. Quartal 2014
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	November 2014
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	September 2014
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	November 2014 November 2014 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	November 2014
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	November 2014 Oktober 2014 September 2014
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	November 2014 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	22.10.2014 25.11.2014 17.06.2014
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).		OECD	25.11.2014
32-33			OECD	25.11.2014
34-35			FPRE & CSL Immobilien	2014

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Carmen Kneubühler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fpre.ch www.fpre.ch
